Casia ZAHARIA
Universitatea „Al.I.Cuza“, Iaşi

VALENZ UND LOGISCHE WORTZUSAMMENHÄNGE IN KOMPOSITA

1 Präambel

Der nominale Stil von Fachtexten stellt die Übersetzer vor einem oft schwer lösbarem Problem: die Übermittlung der durch zusammengesetzte Wörter benannten Termini. Die verschiedenen Wissenschaften neigen unterschiedlich zur Terminusbildung. Wir wollen keine Hierarchie aufstellen, glauben aber, dass technische Texte in dieser Hinsicht wohl den ersten Platz einnehmen dürften.

Die komplexe technische Terminologie in die Fremdsprache zu übersetzen (hier gehen wir von der Ausgangssprache Deutsch und der Zweitsprache Rumänisch aus), bedeutet u.a. auch ein gekonnter Umgang mit der Wortbildung in den zwei Sprachen. Aus terminologischer Hinsicht ist die Abgrenzung der Analyseeinheit "Wort" eine andere als in der gemeinsprachlichen Morphologie. Diese letztere arbeitet mit der "Wortform" als Abgrenzungskriterium, während man in die Beschreibungen und Typologien der Terminologie u.a. wort-äquivalente Größen einschließt (wie z.B. das Mehrwortlexem/ die lexikalische Phrase).[1] Für die rumänische Sprache ist das aus typologischen und übersetzungspraktischen Gründen besonders wichtig.

Im Deutschen trägt die Zusammensetzung wesentlich zur Bildung von Termini, die neue Begriffe benennen, bei. Nicht alle Begriffe erreichen den Stand eines Fachbegriffs, manche haben lediglich eine firmeninterne Zirkulation oder werden nur von bestimmten anderen kleinen Fach-Gesellschaften verwendet. Andere wiederum erlangen durch wiederholten Usus den Grad "offizieller" Fachbegriffe und -termini. Da die Komposition ein beliebtes Wortbildungsmittel der deutschen (Fach)sprecher ist und die Struktur des Rumänischen solche Bildungen nur begrenzt zulässt, werden hier spezifische Schwierigkeiten im Übersetzungsprozess registriert. Des weiteren sollen am Beispiel deutsch-rumänischer Übersetzungsprobleme einge Schwierigkeiten hervorgehoben und Vorschläge zur Behebung solcher Probleme gebracht werden.

2 Exemplarische Darstellungen

2.1 Zusammensetzung vs. Wortgruppe

Wir wollen zu erst den Fall betrachten, wo sich ein deutsches Fach-Kompositum durch ein einziges Wort übersetzen lässt, wie z.B. *Briefträger – factor*, *Teppichboden – mochetă*, *Absperrmauer – batardou*, *Wasserleitung – apeduct, Flechtwerk – cleionaj* usw. Solche Situationen bilden aber einen Bruchteil des nominalen Wortschatzes. Es handelt sich dabei meistens um etablierte Fachwörter, die über das Französische ins Rumänische Eingedrungen sind. Die überwältigende Mehrheit deutscher Komposita wird durch Wortgruppen wiedergegeben, die von zwei bis hin zu fünf-sechs oder auch mehr Wörter enthalten.

Solange die Komposita in deutsch-rumänischen Fachwörterbüchern registriert sind, hat der Übersetzer keine großen Hürden zu überwinden. Problematisch wird es aber, wenn solche Termini im Wörterbuch, ja sogar im einsprachigen Wörterbuch nicht registriert sind.

BDD-A3153 © 2010 Editura Europlus
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 17:58:30 UTC)

Das ist eine Realität mit der der Übersetzer täglich konfrontiert wird. Da Übersetzer meistens zwei Fremdsprachen beherrschen, gehen sie den Umweg über andere Wörterbücher, einen Weg, der leider auch nicht immer nähere Erklärungen mit sich bringt. Diese Situation entspringt der Tatsache, dass Wörterbücher (auch online-Wörterbücher) dem Stand der Technik hinterherlaufen. Es wäre auch unmöglich, alle Komposita in ein Wörterbuch aufzunehmen, um so mehr der Kreativität auf dem Gebiet der Zusammensetzung kaum Grenzen gesetzt werden können.

Die hohe Produktivität der Zusammensetzungen animiert den Übersetzer selbst rumänische Wortgruppen zu bilden. Dazu muss er das deutsche Kompositum zerlegen, um die logischen Beziehungen zwischen den einzelnen Morphemen deutlich zu machen. Dieser Weg stellt sich manchmal als Gratweg dar, solange die Wahl der Wortgruppen-Komponente und womöglich noch die Auswahl einer von mehreren Äquivalenten vom Sprach- und Fachwissen des Übersetzers abhängen.

Wortgruppen sind nur bedingt Mehrwortlexeme (wie im Falle des terminologischen Phraseologismus). Sonst werden Wortgruppen nicht als ein Terminus, als eine lexikalische Einheit von den rumänischen Fachleuten gehandhabt. Diese Tatsache bringt erhebliche Schwierigkeiten mit sich, die der Übersetzer zu bewältigen hat. Es wird sich herausstellen, dass die rumänische Äquivalenz in Fachtexten eines Fachgebiets variieren kann, während im Deutschen nur ein Fachbegriff mit nur einem Wort vorhanden ist.

Der Übersetzer bildet also eine brauchbare äquivalente Wortgruppe, indem er, wie gerade angedeutet, das deutsche Kompositum zerlegt und die Beziehungen zwischen den einzelnen Morphemen hervorhebt. Er wird die im deutschen Wort implizit enthaltenen Informationen in Form von Informationseinheiten hinzufügen müssen. Wie oben schon erwähnt, bedeutet das ein gutes Sprach- und Fachwissen, ohne welches keine niveauvolle Übersetzung zu Stande gebracht werden kann.

2.2 Äquivalenzschwierigkeiten auf dem Gebiet des Fachwortschatzes

Auf einen weiteren Blick wird sich herausstellen, dass die im deutschen Wort enthaltenen logischen Wort-Zusammenhänge an Hand des Kontextes nicht immer sicher zu erkennen sind. Die weiter unten aufgeführten Beispiele sollen die gängigsten Äquivalenz-Schwierigkeiten auf dem Gebiet des Fachwortschatzes veranschaulichen[2].

Ein erster Aspekt betrifft die in den rumänischen Wortgruppen enthaltenen Präpositionen. Bekanntlicherweise können Präpositionen je nach Verwendungszusammenhang unterschiedliche Bedeutungen haben. Diese Erkenntnis allein reicht aber nicht aus, um beim Übersetzen auf die adäquate rumänische Präposition zu greifen. Das Beispielwort *Wasserkühlung* lässt gleich drei rumänische Äquivalente zu: *răcire cu apă, răcire prin apă, răcirea apei*. Es müssen zusätzliche Beziehungen zwischen den Informationseinheiten herausgearbeitet werden: der Übersetzer wird die logischen Zusammenhänge feststellen müssen, um zwischen den Situationen *Kühlung mittels Wasser, Kühlung durch Wasser* oder *Kühlung des Wassers* die dem Original getreue Entsprechung zu wählen. Ein weiteres Beispiel: *Abfallbeseitigung* besagt sowohl das Wegschaffen wie auch das Beseitigen im Sinne von Eliminieren von Abfall. Dem zufolge wird man in der Übersetzung zwischen *eliminarea deşeurilor* und *îndepărtarea deşeurilor* unterscheiden müssen. Im Falle des Kompositums *Fliesenfußboden* wird zwischen *pardoseală dalată* und *pardoseală cu dale* zu wählen sein. Hier gibt es ein stilistisches Problem und das Einfühlvermögen des Übersetzers bezogen auf den Stil des gesamten Textes und die Adressatengruppe wird ausschlaggebend sein.

BDD-A3153 © 2010 Editura Europlus
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 17:58:30 UTC)

Je mehr Informationseinheiten (Präpositionen, Kasus, Aspekt etc.) eines Kompositums nicht explizit ausgedrückt werden und je länger dieses Wort ist, um so mehr muss der Übersetzer in das zusammengesetzte Wort hineininterpretieren. Dass dabei auch Fehlinterpretationen entstehen können, ist natürlich nicht auszuschließen. So muss er unbedingt wissen, dass das Wort *Spendenbescheinigung* implizit eine Information über gewisse Vergünstigungen für den Spender enthält, sonst würde er *certificat de donație* statt *certificat de deductibilitate fiscală* übersetzen. Das Kompositum *Rückrufaktion* im Kontext der Schadensbehebung an verkauften Autos beinhaltet auch die Information der Gratuität dieser Aktion. Dem rumänischen Nutzer muss das explizit zur Kenntnis gebracht werden, so dass die Übersetzung *retragere cu titlu gratuit* lauten wird. Ein letztes Beispiel: Unter *Umwelterziehung* ist *educație cu privire la mediul înconjurător* zu verstehen und es ist nicht sicher, ob sich vielleicht eine Formulierungen wie *educație în materie de mediu înconjurător*, *educație de mediu*, *educație pentru mediul înconjurător* durchsetzen wird, denn außer den Bemühungen von Linguisten und Übersetzern (die die logischen Zusammenhänge solcher Komposita bzw. Wortgruppen analysieren) spielt auch der allgemeine Usus eine nicht zu unterschätzende Rolle in der Prägung verschiedener Neubildungen.

Um die Bedeutung eines durch ein "kompaktiertes" Kompositum ausgedrückten Terminus in der Fremdsprache auszudrücken, werden über die Interpretation ein oder mehrere Wörter hinzugefügt. Das Resultat diese Prozedur leidet unter einer gewissen Schwerfälligkeit; der Begriff wird aber eindeutig genannt, was eigentlich das Wesentliche einer Fachübersetzung ist. Das heißt, dass im Falle der Wegrationalisierung bestimmter Bestandteile im Rumänischen diese Teile vom Übersetzer erkannt und ins Syntagma wieder eingefügt werden müssen: *Wiederhohlungsrelais – releu cu acțiune repetată*, *Zapfenverbindung – îmbinare cu cep şi bucea*, *Venturikanal – canal debitmetric Venturi* etc.

Dazu solle man auch die Parallelsituation nennen, in der Komposita quasi redundant gebraucht/gebildet werden und sich (fast) unnötig wiederholen. Eine (meist unter genauen Angabe von Mengen) *Jahres-Durchsatzleistung* ist nichts anderes als eine *Jahresleistung* bzw. ein *Jahresdurchsatz*. Der logische Wortzusammenhang sollte nicht unnötig erschwert werden. Es gebraucht aber einer gewissen Erfahrung (vielleicht auch Routine), um solche Situationen unproblematisch zu lösen. Ein anderes Argument zur Reduzierung der Wortform ist die Tatsache, dass Wortgruppen Wortketten sind, deren Überschaubarkeit gewährt werden muss. So kommt es, dass die rumänische Äquivalenzvariante eine um eine oder mehrere Komponenten reduzierte Form hat, ohne dabei an Eindeutigkeit zu büßen: *Kabelfernseherbetreiber – operator de cablu*.

Die Sprache ist ein lebendiger Organismus und macht Entwicklungen durch: Wörter erscheinen und geraten in Vergessenheit oder ändern ihre Bedeutungen – das ist auch für die für Komposita stehenden Wortgruppen gültig. So vermerken wir z.B. *Einsatztrupp(e)* einerseits mit der älteren Bedeutung *forță de intervenție*, um dann *forțe speciale* und *forțe de acțiune/intervenție rapidă* zu bedeuten. Der Weg zu diesen Bedeutungserweiterungen und -verschiebungen geht, wie ersichtlich, über den Einbezug von unterschiedlichen Informationseinheiten.

Das letzte Augenmerk sei auf die im Deutschen oft sehr langen Komposita gerichtet. In solchen Wörtern gibt es eine Fülle von nicht explizit ausgedrückten Informationseinheiten. Das verführt manchen Übersetzer zu Fehlinterpretationen. Als Beispiel diene das vom

IdS gekürte Unwort des Jahres 2003 *Arzneimittelausgabenbegrenzungsgesetz*. Das Wort lässt sich wie folgt zerlegen: *Gesetz zur Begrenzung der Ausgabe von Arzneimitteln*. Um den stilistisch unglücklichen doppelten Genitiv zu vermeiden (*legea limitării eliberării*) sollte sich

BDD-A3153 © 2010 Editura Europlus
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 17:58:30 UTC)

die rumänische Übersetzung einer der Rechtssprache typischen Formulierung (*privind /cu privire la*) bedienen: *Legea privind/cu privire la limitarea eliberării de medicamente*.

Schluss

Es ist eine alltägliche Gegebenheit, dass der Fachübersetzer ständig mit Komposita konfrontiert wird. Er wird sie unter Rücksichtnahme des Kontextes verstehen, wenn er valenzbedingte und logischen Verknüpfungen zwischen den Bestandteilen der Komposita wahrnimmt und korrekt interpretiert. Wenn keine Zusammenarbeit mit einem Fachmann möglich ist, sollte er eine eingehende Vorbereitung vornehmen, um sein Fachwissen zu erweitern. Und wir gehen natürlich auch davon aus, dass er auch über ein gutes Sprachkönnen und ein helles Sprachgespür verfügt.

NOTE

[1] Die linguistische Dimension der Terminologie bringt die Trennung zwischen dem semasiologischen Ansatz (der Benennung als Ausdrucksseite) und dem onomasiologischen Ansatz (dem Begriff als Inhaltsseite).

[2] Einige der Beispiele richten sich nach Allignol 1998.

BIBLIOGRAPHIE

ALLIGNOL, Claire: "Die zusammengesetzten Wörter: Eine Schwierigkeit bei der Übersetzung technischer Fachtexte aus dem Deutschen ins Französiche". In *Lebende Sprachen* Nr. 2/98, 64-69.

ARNTZ, Reiner/PICHT, Heribert/MAYER, Felix: *Einführung in die Terminologiearbeit*. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms, 2002.

Fachdienst Germanistik. Sprache und Literatur in der Kritik deutschsprachiger Zeitungen. Nr. 2/2003.

LAUREN, Christer/MYKING, Johan/PICHT, Heribert: *Terminologie unter der Lupe*. Wien: TermNet, 1998.

RÉSUMÉ.

VALENCE ET LIENS LOGIQUES DANS LES MOTS COMPOSÉS

Le traducteur rencontre chaque jour le problème des mots composés. Il les comprendra en tenant compte du contexte quand il veut interpréter correctement ces locutions qui sont imposées par la valence. Cet article a comme point de départ la maîtrise exceptionnelle de la langue et un certain sens linguistique.

Mots clés *: mots composés, valence, termes de spécialité, signification.*

BDD-A3153 © 2010 Editura Europlus
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 17:58:30 UTC)